

Pränumerationspreis
für Lugo mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzzährig K. 16.—
halbjährig K. 8.—
vierwöchentlich K. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Donnag. 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südungarn.

Pränumerationspreis
für Lugo mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postversendung:
ganzzährig K. 16.—
halbjährig K. 8.—
vierwöchentlich K. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Donnag. 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 23.

Lugos, Sonntag den 20. März 1904.

XII. Jahrgang.

Die Einhebung der Steuern.

Lugos, 19. März.

Finanzminister Doktor Lukacs griff in die Debatte über die Budgetindemnität ein, ging jedoch der politischen Frage, über die sich der Ministerpräsident geäußert hat, aus dem Wege. Der Finanzminister ist der Meinung, daß die Bewilligung der Budgetindemnität keine Vertrauensfrage enthält, sondern unbedingt notwendig ist für die Fortführung des Staatshaushaltes. Das ist zunächst für die Steuerzahler von Bedeutung. Es ist im allgemeinen selbst in wirtschaftlich stärkeren Staaten notwendig und ein Interesse ersten Ranges, daß der Staatshaushalt in Ordnung gehalten werde, und in vielfach verstärktem Maße ist das in Ungarn der Fall. Man darf in dem Staatsbürger nicht den Glauben erwecken, daß der Staat auch ohne Leistung der Steuern existieren könne.

Ein solcher Irrtum greift dann sehr leicht auch auf andere Gebiete über und kann leicht verhängnisvoll werden. Es ist endlich auch der Gesichtspunkt der Staatskassen zu berücksichtigen. Der ungarische Staat hat seit einem Jahre, seitdem der Ex-Lex-Zustand eingetreten ist, alle seine Verpflichtungen erfüllt, ja er hat sogar sehr namhafte außerordentliche Lasten übernommen, wie zum Beispiel die Erhöhung der Beamtengehälter. Dieser Zustand ist jedoch kein normaler, und es fehlt dem Staatshaushalt die feste Basis, die nur ein billiges Budget geben kann. Wenn auch während des einjährigen Ex-Lex-Zustandes die Fortführung der Staatskassen möglich gewesen ist, so beweist dies nur, wie falsch es ist, wenn man der Finanzverwaltung stets mit dem Vorwurfe begegnet, daß das Alpha und Omega ihrer Politik die Steuer-schraube ist, denn diese Schraube hat seit einem Jahre nicht funktioniert und in der Finanzverwaltung ist dennoch nicht die geringste Störung eingetreten.

Die Regierung hat sofort bei Beginn des budgetlosen Zustandes dem Hause einen Bericht unterbreitet, in welchem sie auseinandersetzt, was sie zu tun gedenke. Es mußten alle Verfügungen getroffen werden, um jede Stockung zu verhüten, denn die Regierung wäre sonst gezwungen, die Zahlung nach den Koupons einzustellen, Schulen und Spitäler zu sperren, die Eisenbahnen nicht verkehren zu lassen usw.

Der Finanzminister spricht sodann über die Erleichterungen, welche bei der Leistung der Steuerrückstände gewährt werden können. Es gibt zweierlei Steuererleichterungen: Erstens die Aufzinsung der Steuerleistung selbst, und zweitens die Erlassung der Verzugszinsen. Der Aufschub der Steuerleistung selbst wird

in administrativem Wege alle diejenigen ge-währt werden, welche darauf angewiesen sind und in vorgeschriebenem Wege darum ansuchen.

Bei den Verzugszinsen ist ein Unterschied zu machen zwischen den Steuerleistungen, die bis zum 1. Mai v. J. fällig gewesen sind und jenen, die später fällig wurden. Für die ersteren müssen Verzugszinsen gezahlt werden, für die letzteren nicht, da in dieser Zeit keine Zahlungsverpflichtung bestand. Die Regierung hat aber die Absicht, sich vom Reichstage die Ermächtigung geben zu lassen, auch dann jenen, die um einen Aufschub der Steuerleistung bitten, die Begünstigung des Weg-falles der Verzugszinsen zu gewähren.

Die Indemnität — votirt.

Budapest, 18. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sprach Lovász gegen die Indemnitätsvorlage.

Graf Albert Apponyi erklärte in seiner Schlussrede sein Mißtrauen gegenüber der inneren Politik der Regierung. Er anerkennt, daß die Haupt-sorge des Herrschers die Pflege des Einverständnisses zwischen den beiden Staaten ist, denn wie aus jeder Berührung Konflikte entstehen, darf die Re-gierung die Berührungspunkte nicht vermehren, sondern sie müßte diese verringern.

Ministerpräsident Graf Stefan Tisza erklärt, Graf Apponyi sei in seinen Jugendjahren ein ein-flußreiches Mitglied einer solchen Partei gewesen, welche die Honvéd vom Ausgleiche zurückentwickeln wollte. Redner erklärt, Ungarn habe viele Ursache, sich den 67-er Ausgleich anzuschließen. (Applaus rechts.)

Nach einer Rede Holló's wurde die Vorlage im Allgemeinen angenommen.

Bei den Details hat Finanzminister Lukacs, die Indemnität möge auf sechs Monate lauten, indem er verpricht bei der Steuereinzahlung mit der größten Rücksicht vorzugehen.

Die Vorlage wurde auch in den Details votirt.

Südungarns Zwetschenwälder.

Lugos, 19. März.

In den „Mitteilungen des Verbandes ehe-maliger Baugener Gartenbauschüler“ finden wir einen Artikel über die „südungarischen Zwetschen-wälder“, welcher aus der Feder des bekannten Fachmannes Adami, Leiter der Baron Baich'schen Obstplantagen in Baradia, stammt. Der Artikel ist so interessant und lehrreich, daß wir nicht un-terlassen können, ihn auszugsweise zu reproduzieren: „In der Annahme, daß gar viele meiner Kollegen in Deutschland sich unter der gebräuchlichen Benennung Zwetschenwälder im Süden Ungarns, der ehemaligen Militärgränze, recht bunte Vorstellungen machen, wie auch ich einmal, will ich hier meine Erlebnisse und Erfahrung fachmännischen Wirkens innerhalb neunjähriger Tätigkeit in diesem Colorado der Pflaumen beschreiben.“

Die Bezeichnung „Wald“ ist nicht wörtlich zu nehmen, wohl aber ebenso berechtigt, wie die Be-zeichnung „Blumenfelder“ und dergleichen ähnliche. — Soweit das heiße Klima Südungarns überhaupt einen Obstbau größerer Ausdehnung gestattet, ist der Zwetschenbaum der bevorzugte unter allen Obst-bäumen. Das ganze Hochplateau der serbischen und rumänischen Grenze ist mit Zwetschenplantagen

besät und daher ist der Name „Wald“ entstanden. Klima und Bodenverhältnisse sind hier die günstigsten, und daher kein Wunder, wenn die Zwetschen schon seit Jahrhunderten von Türken, Griechen, Serben, Bosniaken und Rumänen als der hier einzig heimische Obstbaum betrachtet worden ist und man ihm gestattet hat, ungeschoren weiter zu wachsen. Kultiviert hat man ihn wohl nicht oder doch, — wenn man das Einscharren mit einer Hacke eines Zwetschen-Wurzelausschläges, das Abschlagen der herunterhängenden Zweige mit dem Beile und das Abschlagen der halbreifen Früchte mit langen Stangen Kultur nennt. Die Ansichten hierüber sind hierorts sehr geteilt.

Der Rumäne als Bauer, der auch heute noch mit Leib und Seele dem Obstbau ergeben ist, ist in Südungarn der Beherrscher der Zwetschenwälder.

Die Vermehrung des Zwetschenbaumes kennt der Bauer nicht anders, als durch Wurzelaußschläge. Dieses Verfahren hat man Jahrhunderte betrieben und sind die Folgen dieser abwärts generierenden ungeschlechtlichen Vermehrung schon wesentlich sicht-bar, als kleine Früchte, übermäßig dortige, nicht emporstrebende Krone und Kurzlebigkeit.

Dennoch erzielen diese Schlaraffen-Obstgärtner oft schöne Einnahmen, weil durch den aufblühenden Obsthandel Ungarns auch die Zwetsche und deren Produkte, als: Mus, Dörrfrüchte und Branntwein „Slivovicz“ betroffen werden. Die Plantage eines Ackerbauern umfaßt oft bis 500 in wilden Reihen und Entfernungen nach Augenmaß stehende Bäume. Eine Zwetschen-Plantage besitzt jeder Bauer; eine Mossia de pruni, ein Gehege von Zwetschen gehört zur Bauernwürde. Rechnet man nun, daß ein Dorf zirka 500—800 Bauernbesitze umfaßt, so kann man sich ein Bild machen von einer Dorf-feldmark, die dann den vollen Eindruck eines Zwetschenwaldes macht. Besonders sind es östliche und nordöstliche Abhänge und nicht durch Pflug zu bearbeitende Böschungen und verschwemmte Wasser-risse, sogenannte Ogasch, die man dem nicht für anspruchsvoll geltenden Zwetschenbaum eingeräumt hat. Hier sieht man wieder, wie unbekannt der Mensch im Glück ist, und wie er seinen Gott ver-suchen möchte, indem er den ihm am dankbarsten Baum den schlechtesten Platz einräumt. Eine Dichtung durch Pferchen von Weideschafen wird häufig vor-genommen, doch insofern auch wieder unvollkommen, weil der Pferdchen nicht untergeackert wird und er so nur den Unkrautwuchs fördert oder abge-waschen wird.

Die Ernte geht nach Landesverhältnissen sehr primitiv vor sich; man schlägt die Zwetschen mit Stangen ab, und dadurch nicht selten auch gleich-zeitig die nächstjährige Ernte; anders jedoch da, wo schon Händler von Wien oder Budapest kommen und die Ernte mit der Hand zum Transport ab-nehmen lassen. Die Ernte wird folgendermaßen ver-wendet: 1. Einmalischen für Branntwein; 2. Mus-fochen; 3. Dörren und in letzter Reihe kommt erst der Frischverkauf, der sich auf den Nichtbedarf beschränkt.

Die Produktion der Händler an Mus und Dörrobst geht ihren Weltweg unter den Marken: „Bosnisches, Türkisches und Smyrna-Pflaumenmus oder Dörrpflaumen“. Unter dem wahren Namen ohne die nötige Bekanntheit es keinen Markt. Der Lokalkonsum an Slivovicz ist hier ein so großer, daß es sehr selten zu einer nennenswerten Ausfuhr davon kommt. Slivovicz ist hier zu Lande quasi das vierte Element, wie beim Münchener das Löwenbräu. Was Sorten anbetrifft, so ist man diesbezüglich beim alten Branch geblieben. Prunus domestica, die Zwetsche, die je nach dem Land

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwy Lipót.



und ihrer Lage andere Namen trägt, und auch recht verschieden ist nach ihrem Standort, nimmt den Hauptplatz ein. Außerdem findet man zirka 7 Sorten, die im Juli reifen, welches, nicht vom Stein lösendes Fleisch haben, das weniger süß und haltbar ist. Alle diese Sommerforten haben viel Aehnlichkeit und sind Abkömmlinge von prunus institia und Pr. syriaca. Ich mache Versuche, welche Sämlinge für Unterlagen zu gebrauchen sind. Skulieren lassen sie sich wegen der behaarten, dünnen Rinde nicht mit besonderem Erfolg.

Nun etwas von einer wahren Zwetschen-Kultur. Großgrundbesitzer, die hier wie überall gezwungen sind, in jeder Weise intensiv zu wirtschaften, sind schon seit Jahren darauf gekommen, die Zwetschenkultur als Nebenbetrieb der Landwirtschaft zu betreiben. Ich arbeite bereits an der zweiten großen Plantage. Meine erste Arbeit bestand in der Anlage einer 22.000 Stück Bäume großen Plantage. Meine jetzige Arbeit ist bis 7000 Bäume fertig, aber entgegen der ersten besteht sie nicht rein aus Zwetschen, sondern auch aus etwas Kirschen und Nespel. Disponibles Terrain reicht noch für 40.000 Bäume.

Das Pflanzenmaterial wird in der Baumschule erzogen. Lokale Verhältnisse betreffs Boden, Klima und Arbeitskräfte verlangen ein ganz anderes Gebahren, als man es in Deutschland erlernt hat; aber das Grundwissen führt einem leicht in die neuen Verhältnisse ein. Die Unterlagen, Prunus myrabolana, baue ich im Dezember an. Im Juni werden die Saatbeete nach einem ausgiebigen Grewitterregen mit der Heckschere bis zur Hälfte ihrer Höhe herunter geschritten, dann wird mit scharfem Spaten die Pfahlwurzel genommen und schließlich die Sämlinge wieder eingetretet; also ein Biquieren ohne Ausheben der Pflanze. Im September wird okuliert, was gewöhnlich bei 80% der Saat möglich ist.

Im November werden die Saat-Skulanten-Beete ausgehoben, im Laufe des Winters auf den Pflanzschlag gesetzt und nachträglich auf Zapfen geschritten. Nichtigewachsene und schwache werden im Manner kopuliert oder plattiert und folgen dann im März den Skulanten.

Ganz schwache Wildlinge werden weggeworfen; Auf dem Schlag bekommen sie die gebührende Pflege. es wird der Grünschnitt angewendet, daher ist im Winter nur unausgereiftes Holz an den Stämmen zurückzuschneiden. In 2 Jahren ist der Baum fertig, nämlich für hiesige Verhältnisse genügt ein Stamm von 1,70 Meter Höhe und Krone mit einjährigem Holz. Wo jedoch Umpfropfungen vorgenommen werden, wie es bei einigen nicht gut stammbildenden Sorten, wie Italiener-Zwetsche, Mirabellen, Reineklanten, nötig ist, dauert es 3 Jahre auf dem Pflanzschlag, bis der Baum sehfertig ist. Mit anderen

Obstbäumen habe ich wiederum ein anderes Verfahren. Ich bemerke, daß ich einen ausgerechneten Baumschulboden, Stalldünger, Kompost und billige flotte Hackarbeiter zur Verfügung habe. Bewässerung hat sich trotz der hier herrschenden großen Juli-, August- und Septemberdürre nie nötig erwiesen; billiger und vorteilhafter lasse ich während dieser Zeit, nachdem gehackt war, die Schläge mit Maisstengel in 20 Zentimeter hoher Schicht bedecken. Für Großkultur ziehe ich vier Zwetschenforten, die schon mehrfach erprobt sind, außerdem aber noch 25 Sorten probeweise. Mein Stammbildner ist Wagenheim's Frühzwetsche, die nebenbei eine gute, frühe Handelsfrucht ist und sich für Muskothen und Breunen sehr gut eignet. Erste Dürfrucht ist die große Italiener-Zwetsche, deren Spezien, wie „Prinellen“, „Feigenzwetschen“, „Damaszener Pflaumen“, einen guten Absatz finden. Die Sorte erreicht eine seltene Schönheit und Größe; ein Kilogramm Italiener-Zwetschen letzter Ernte zählte 36 Früchte.

Das Anlegen der Plantagen geht nach allen Regeln der Technik vor sich. Auf das exakte Abstecken lege ich viel Wert, damit die Plantage ungehindert nach zwei Richtungen mit dem Pflug bearbeitet werden kann. Die Reihen stehen im Abstand von 6 Meter, in den Reihen ebenfalls 6 Meter, im Verband. Mirabellen und Reineklanten dienen als Zwischenpflanzung bei Nespelanlagen. Baumpfähle sind verpönt; Stämmchen, die dem Wetter nicht widerstehen, werden nicht ausgelegt, andernfalls jedoch entfernt. In den Plantagen wird durch Schafpferchen gedüngt und möglichst offener Boden gehalten; nämlich ein Jahr Ackerung, anderes Jahr f. den ersten Baumscheiden n. f. In Jahren sind Hackfrüchte als Zwetschenkulturen von großem Vorteil und sind dieses Rüben, Kartoffeln, Bohnen, häufiger jedoch niedere Maisforten, die dem Boden mehr entsprechen. Alle möglichen Arbeiten zur Pflege der Bäume werden angewandt; gottlob aber noch keine Kupferbitrisspritzungen, Napfenleim oder ähnliche Zammernmittel, deren Notwendigkeit ich noch nie empfunden habe. Ich könnte mich auch schwer bei einer Großkultur dazu entschließen, sondern beuge vor, um gesundes, schnellwachsendes Holz zu erzielen, was ja gegen alle Krankheiten widerstandsfähig ist. Die Napfenschere muß im Vorfrühling sicher geführt werden; Obstfall wird durch Weidevieh vertilgt, desgleichen viele Würmer durch die Schweineweide. Durch gesunden üppigen Wuchs sind die Stämme glatt und vermögen nicht zu vermoosen. Wo rauhe Windstöße schaden könnten, werden Schutzpflanzungen von Weiden, Pappeln, Ulmen und Akazien angebracht. Die Verwertung der Ernte besteht hauptsächlich im Frischverkauf an Händler, dann aber auch zum Dörren, Skwovicsbrennen und Muskothen; letzteres rentiert sich nicht besonders. Das Gebahren des Transportierens der frischen Früchte ist noch ein

sehr primitives, hat aber keine gute Zukunft. Die Rentabilität des Zwetschenbaues ist hier handgreiflich; ich habe darüber vielseitig interessante Berechnungen aufgestellt, die alle dahin deuten, daß durchschnittlich das Doppelte an Reinertrag erzielt wird, wie mit Ackerbau, der sich oft schon für Feldfrüchte müde zeigt, durch die 30-40-jährige Wachstumszeit des Zwetschenbaumes wesentlich für den Feldfruchtbau wieder erholt. Leider sind die Reinerträge von Zwetschenplantagen nicht regelmäßig, was dem Kleinbesitzer den Obstbau gleich einem Glücksspiel gestaltet und zur Unlust führt. Ich habe schon erlebt, daß wegen Reis in der Blütezeit meilenlange Abhänge 3 Jahre lang keine Ernte brachten, sodann aber eine so ausgiebige Ernte lieferten, daß reine Spottpreise erzielt wurden. Das kann aber nur bei einseitiger Wirtschaft der Fall sein. Wo mehrere Sorten, in verschiedenen Lagen und auch mehrere Obstgattungen kultiviert werden, kann eine Ernte nie ganz verjagen und bei geordnetem Markt und vernünftigen Konmerzzielten Gebahren können nie Schlanderpreise erzielt werden.

Wer je Gelegenheit hatte oder haben wird, Südungarns Zwetschenwälder in der Blütezeit oder in der Fruchtzeit zu sehen und so einen Gesamteindruck davon zu gewinnen vermag, der muß in stiller Andacht hier des allmächtigen Meisters Hand erkennen, dem wird diese Idylle und herrliches Naturgemälde unvergänglich bleiben, denn selten zeigt sich uns die Schöpfung in ihrer Blütenpracht und in der Fülle der Fruchtbarkeit in so gewaltigen Dimensionen wie hier, wo der Himmel sich senkt im Blütensehne und in fruchtbesäete hängende Zweige der südungarischen Zwetschenwälder.

Tagesneuigkeiten.

Krasso-Szörenyer Kongregation. Das Krasso-Szörenyer Komitat hält am 26. d. eine außerordentliche Kongregation, in welcher zahlreiche laufende Angelegenheiten zur Vorlage kommen.

Familiennachricht. Eines der schönsten Mädchen unserer Stadt, das mit allen Geistesgaben ausgestattete Fräulein Ilka Remeth, Tochter des Advokaten Herrn Phöbus Remeth, verlobte sich mit dem jungen Advokaten Herrn Dr. Ödön Remeth. Beiden hochangesehenen Bürgerfamilien gehen aus allen Kreisen Begrüßungsstimmen zu.

Traunng. Die Traunng des Fräulein Rosa Berger, eine gebürtige Lugoserin, mit Herrn Siegmund Landsdorf, fand am 15. d. in Budapest im israel. Kultustempel statt.

Lugos in 50 Jahren.

Von Armin Friedmann.

(Original-Festseton des „Südungarn“.)

Es ist am 10. Mai 1954 ein prachtvoller Frühlingmorgen, als der Propeller der Temeser Dampfschiffahrtsgesellschaft seine Passagiere aussteigen läßt, um seine Reise nach Karansebes fortzusetzen. Die Landungsbrücke besteigend, werden die Ankommenden von einer Schar Dienstleute bestürmt, die ihre Dienste den Ankommenden zubringlich anbieten. Auf den Quay steigend, erblickt man ein palastartiges Gebäude mit der Aufschrift „Lugoser Fingelhans“. Den von Blumenanlagen umgebenen Hauptplatz betretend, gewahrt man eine Menge Leute promenieren, die sich an dem von der 21. Artillerie-Kapelle gebenden Frühkonzert ergötzen. Am Plage selbst befindet sich eine große Südfrüchten-Verkaufshube von Ludwig Gansel, schräg gegenüber eine Groß-Bekwarenhandlung des Sami Pollak. Doch gehen wir weiter, links von dem im gotischen Stile erbauten Stothohem Stadthause befindet sich die zentrale der Rettungsgesellschaft, anschließend die Direktion der Wasserleitung, ferner das Telefon-Sirmondo. Nun passieren wir das Finanzpalais und gelangen in die Focsetergasse, vor dem Postgebäude befindet sich die Haltestelle der Buzias-Lugos-Jascheter elektrischen Bahn, nächste Haltestelle vor dem Grandrestaurant des Tobias Schwager, in dem es eben Frühstückszeit ist. Wir begeben uns in das sehr elegante Lokal, doch vergebens späht unser Blick nach einem dienstbaren Geist, den hier heißt es: bediene dich selbst. Ringsherum sind automatische Verkaufsläden, die einem nach Einwurf des an der Tafel angegebenen Preises mit allerlei Leckerbissen dienen. Nachdem der Hunger gestillt ist, verlassen

wir das Lokal, und fahren mittelst der Elektrischen bis zum Baradenlager. Dort steigen wir ab und gelangen zu der Luftballonstation, von wo aus wir mittelst der Fahrstuhlbahn auf den Kapellenberg fahren; dort befindet sich eine Sternwarte; von dort aus gehen wir zu Fuß über das Weingebirge an dem Heilfanatorium für Lungenfranke vorbei und biegen beim Ausgang der Temesvarergasse in letztere ein. Auf der rechten Seite erblicken wir die erste Südungarische Uhrenfabrik von Gustav Rückert, ferner ein großes fremdartiges Fabriksgebäude, das uns der herrittene Konstablerposten für die Seidenfäbriker erklärt, weiter unten ist die Tabakfabrik, und vis-a-vis dem Justizpalais die Korrektionsanstalt und nun sind wir abermals am Hauptplatz, passieren die Brücke und gehen ins Dampfbad, das ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet ist, wo man massiert, rasiert und frisiert wird. Beim Ankleiden in der Kabine wird einem die angenehme Ueberraschung zuteil, daß während man badete, die Leibwäsche gewaschen und gebügelt wird. Mit ganz erfrishtem Gefühle verlassen wir die Anstalt und da es erst 11 Uhr vormittags ist, gehen wir zum israelitischen Tempel; doch, oh Wunder über Wunder! Hier steht ein Portier in Uniform und verlangt trotzdem es ein Werktag ist 1 Krone Entree für die Besichtigung des Bethauses. Da unsere Neugierde nun aber erregt ist, beschließen wir, auch diesen Tribut zu entrichten und treten in das Gotteshaus. Verschwunden ist die Gallerie, wo früher das Chor war und an dessen Stelle befindet sich ein mit elektrischem Betrieb versehenes automatisches Orchester, das nach Einwurf eines 10-Kronenstückes einen melodischen Psalm ertönen läßt. Ueberwältigt von dem empfundenen Eindruck, den diese herrlichen Töne auf unser Gemüt ausüben, verlassen wir die Stätte, um in dem lebhaftem Ge-

wühl des Straßenverkehrs die ernste Stimmung, die uns beschlichen, zu verschleiden. Plötzlich hemmt ein markererschütternder Schrei unsere Schritte. Dem Auge bietet sich ein gräßlicher Anblick dar, denn die Elektrische hat eben einen Mann überfahren, doch schon in wenigen Minuten ist die Rettungsgesellschaft am Schauplatz, und indem rasch ein Notverband angelegt war, wird der Unglückliche in die Klinik überführt.

Mittlerweile ist die Mittagstunde angerückt, die Straßen sind überfüllt von der wogenden Menge, die in großer Hast nachhause eilt, um das Mittagmahl einzunehmen. Behufs selben Zweckes biegen auch wir in die Bahnhofstraße; auf der linken Ecke sind mehrere Schuhpoker mit ihren Requisitekasten aufgestellt, und da unsere bestaubten Trittlinge auch der Reinigung bedürftig sind, nehmen wir die Hilfeleistung derselben in Anspruch. Nun wieder salonfähig, marschieren wir weiter auf der linken Seite; vis-a-vis dem Kossuth-Boulevard befinden sich nebeneinander zwei sehr elegante Hotels; das erstere mit einem grünen Vorgarten versehen, übt auf uns besondere Anziehungskraft aus und wir treten in den Speisesaal desselben, plagnehmend ergreifen wir die Speisekarte, doch zu unserem Leidwesen ist selbe nur englisch und französisch ausgefüllt. Da wir aber dieser Sprachen nicht mächtig sind und es unter unserer Würde halten, dem rasierten Garçon um Verdolmetzung zu ersuchen, so wählen wir aufs geradewohl fünf Gänge in der festen Zuversicht, daß mindestens ein Braten darunter sein wird, doch, oh Verhängnis! wir haben dreierlei Suppen und zweierlei Fische angeschafft, welches wir natürlich stillschweigend verzehren; nachdem wir unser Imbulusmahl beendet haben, gehen wir in das im selben Hause befindliche Cafe, wo der Konflikt der Republik San-

Die Karánszeber Vermögensgemeinde hält im Beisein des Herrn Regierungskommissärs Obergespan Karl v. Pogány und unter Vorsitz ihres langjährigen verdienstvollen Präses, des Herrn Elias Kuresti Dienstag den 29. März ihre ordentliche Frühjahrsgeneralversammlung ab. Die Tagesordnung ist folgende: Konstituierung des neuen Vermögensgemeinde-Vertretungskörpers. — Wahl des Ausschusses der Vermögensgemeinde. — Rechenschaftsbericht über die wichtigeren Verfügungen und Vorkommnisse seit der letzten Versammlung. — Jahres-Rechnungen und Inventarien der Vermögensgemeinde und des Häuserfondes pro 1903, dann Bericht der Revisionskommission über die vorgenommene Überprüfung der erwähnten Rechnungen und Kontrierung der Kassen. — Nachtragspräliminare pro 1904. — Preistarif pro 1905 für die Waldprodukte der Vermögensgemeinde. — Antrag zur Abschreibung uneinbringlicher Waldschadenerträge. — Ansuchen der Beamten der Vermögensgemeinde um Regelung ihrer Gebühren. — Ansuchen der Diurnisten der Vermögensgemeinde Sohami Mihai und Gebeon Seracsin um Vertierung einer f. zeitigen Abfertigung. — Antrag bezüglich Adaptierungen, respektive Reparaturen bei mehreren Gebäuden der Vermögensgemeinde. — Nachträglich eingelaufene Eingaben. — Wahl zweier Vertreter für die Authentifizierung des Protokolles.

Ein ausgeschlossener Gymnasialschüler. Am Tage der Märzfeier zierten sich die Böglinge des Lugoser Obergymnasiums mit nationalen Kokarden, was zwei Schüler rumänischer Nationalität ein Dorn im Auge war. Der eine dieser Burschen, namens Georg Bradiescu riß einem Schüler das ungarische Abzeichen von der Brust und zertrat es mit den Füßen. Für diesen nichtswürdigen Vubensstreich wurde Bradiescu von der Schule ausgeschlossen.

Zur Volkszählung für die Wahlreform. Von Seite des Magistrates werden wir ersucht, das Publikum auf folgende Umstände besonders aufmerksam zu machen. Die Zählkommissäre werden in Tagen vom 21.—24. März in jeder Wohnung erscheinen, wenn jedoch das Konstitutionsblatt infolge Abwesenheit des Familienhauptes dort nicht ausgestellt werden kann, so werden die Betreffenden nachträglich zur Stadthauptmannschaft vorgeladen. Um daher die Arbeit zu erleichtern, werden die männlichen Bewohner im Alter von über 20 Jahren aufmerksam gemacht, daß sie in ihrem eigenen Interesse in der Wohnung verbleibenden Familienmitgliedern folgende Daten aufzeichnen, beziehungsweise folgende Dokumente an die Hand geben sollen: 1. Geburtsjahr. 2. Beschäftigung. 3. Sprachen-

Marino mit der Republik Andora das Tagesgespräch bildet.

Der Zeiger zeigt auf 3 und im letzten Augenblick fällt es uns ein, in einem Parteizettel die Anzeige einer Leichenfeier gelesen zu haben, wir begeben uns strakte in die Monagasse und kommen gerade im Moment an, als die Leiche eingeseget wird, um sodann in den Ofen gerollt zu werden, damit sie zu Asche wird. In Hofe des Leichenhauses befinden sich kapellenartige Familiengrüfte, in denen zum Aufheben in Urnen die Asche der teuren Verbliebenen aufbewahrt wird. Nun verlassen wir diesen Ort und biegen in die Baziaserstraße, wo eben im rasenden Galopp die Dampfspritzen, gefolgt von dem Rettungstrain daherkommen, um ein in der Hasigasse entstandenes Feuer zu lokalisieren. Doch da unsere Nerven von den vielen Ereignissen schon überspannt sind, beschließen wir, dieser Rettungsaktion fern zu bleiben und unsere Einkäufe zu besorgen. Grund dessen suchen wir das Magazin au bon Marché des Szguz Kirchner auf. Von der Großartigkeit dieses Etablissements kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß Herr Kirchner 10 Kronen Prämie demjenigen bietet, der einen Artikel namhaft macht, welcher bei ihm nicht zu haben sei.

Nun müssen wir aber an unsere Rückreise denken und gehen retour in die Bahnhofstraße. Neben der alten verfallenen kleinen Kapelle ist ein riesenhafter Neubau, welcher von einer kolossalen Menge bestirmt wird, die alle sich drängen, um ein Exemplar der Extraausgabe zu erhalten, aber der Administrationschef Herr Adler weist die Stürmenden energisch ab. Das Gebäude ist nämlich die Redaktion und Administration des politischen Blattes „Südungarn“. Nun eilen wir aber zum Bahnhof, begrüßen dort den bekannten Stationschef Petrovics und besteigen hierauf den eben anlangenden Zug.

kenntnis, 4. Datum und Ausstellungsort des Matrititätszeugnisses oder des Zeugnisses (Diplom) einer Hochschule. 5. Steuerbuch über den in einer anderen Gemeinde liegenden Grundbesitz. 7. Die Staats- und Municipalbeamten (Diurnisten und Diener) die Höhe ihres Jahresgehältes ohne Quartiergeld. 8. Kaufleute und Gewerbetreibende ihre Lizenz. 9. Hilfspersonal ihre Angehörigkeit zu einem Arbeiterverein.

Eine gute Bezugsquelle für Spirituosen auf den Osterreich sind die Getränke der bestbekanntesten Firma Michael Schattles welche im Spezialgeschäft (Szchenyigasse) stets in frischer Füllung lagernd sind. Wir empfehlen den Einkauf dort zu besorgen.

Osterunterhaltung. Alljährlich zur Zeit, wenn die Muttererde aus dem Winterschlaf erwachend, die weiße Schneedecke abgestreift hat und sich in sanftes Grün zu kleiden beginnt, wann frohe Kinder aus der muffigen Zimmerluft ins Freie hinauszieht, um auf grünender Erde dem Gesang der Lerchen zu lauschen, da sind unsere wackeren Gewerbetreibenden wohl immer die ersten, die sich durch Veranstaltung einer Liedertafel rüsten, den ins Land einziehenden Frühling im Liebe gebührend zu feiern. Heuer wird der Gewerbe-Liederkreis auf vielseitiges Verlangen statt einer Liedertafel, am Osterfonntag einen humoristischen Abend arrangieren und das diesjährige Heringsschmausprogramm wiederholen. Nach der Produktion findet ein Tanzkränzchen statt.

Ein gelehriger Zigeuner. Wir leben im Zeichen des Fortschrittes. Alles zivilisiert sich, selbst die Zigeuner. Früher fiedelten die braunen Jungen in bunten Fetzen, heute spielen sie als Salonmädchen in tabellosem Frack oder Smoking; früher hausten sie am Dorfe in zerfallenen Hütten, heute bewohnen sie nur mehr Appartements mit Badezimmer. So lange spielten sie den großen Herren auf, bis sie sich langsam deren Wohnheiten aneigneten. Wie nun aus Budapest berichtet wird, hat ein Zigeuner den Herren auch noch etwas anderes abguckt: der Primas Racz Laci defraudierte die Kauttionen seiner Musiker und wurde verhaftet. Und da sagt man noch, die Zigeuner zivilisierten sich nicht.

Schwerer Unfall. Aus Temesvar wird geschrieben: Heute früh 1/8 Uhr ereignete sich vor dem Theatergebäude ein schrecklicher Unglücksfall. Die 44 Jahre alte Frau Rosa Kerner aus Nemets-Bogjan war zum Besuch ihres Schwiegerjohnes S. Turm, in der Kolonie Konacz wohnhaft, nach Temesvar gekommen. Heute früh fuhr sie mit dem Motorwagen Nr. 9 der elektrischen Straßenbahn aus der Josefstadt in die innere Stadt, wobei sie sich mit einem Wäschkorb auf die vordere Plattform neben den Motorführer stellte. Als der Wagen vor das Theater gelangte, öffnete die Frau, bevor es der Motorwagenführer hindern konnte, nächst dem photographischen Atelier Heß & Comp, den Schranken und stieg, während der Wagen noch in Bewegung war, ab. Durch den Sturz an der freien Bewegung gehindert, stürzte sie hiebei so unglücklich zu Boden, daß sie mit dem linken Fuße unter den nachfolgenden Anhängewagen geriet, dessen Räder ihr den Fuß unterhalb des Knies buchstäblich wegschnitten. Herr Stabsarzt Dr. Josef Tyrmann der eben die Stelle passierte, leistete der Verunglückten die erste Hilfe, indem er ihr mit einem Riemen die Adern unterband, um eine Verblutung zu verhindern und mit dem eigenen Taschentuch einen Notverband anlegte. Da die Rettungsgesellschaft trotz vielfacher Requisition nicht erschien, auch sonst von nirgends eine Tragbahre verschafft werden konnte, requirierte Herr Stabsarzt Dr. Tyrmann aus dem Militärspital vier Sanitätskolbaten, die die arme Frau mitteit Tragtüchern in das städtische Krankenhaus brachten. Der Unfall hatte einen riesigen Menschenauflauf zur Folge; das menschenfreundliche Vorgehen des Herrn Stabsarztes fand allgemeine dankbare Anerkennung. Die Polizei leitete sofort eine Untersuchung ein und es wurden im Laufe des Vormittags der Motorführer Leopold Sztrigan, der Kondukteur Viktor Welber und der Kondukteur des Anhängewagens Gintim Popovits, sowie mehrere Passagiere protokolllarisch einvernommen. Sämtliche Aussagen stimmen darin überein, daß an dem Unfall niemanden ein Verschulden trifft, da die Verunglückte aus dem rollenden Wagen abgesprungen ist.

Ein gesunder Magen bedarf vor Allem einer kräftigen Verdauung. Leider fehlen wir gerade in dieser Hinsicht gar zu oft und so entsteht der verborbene Magen, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Kolik, Blutarmit u. Es

fäume daher Niemand ein gutes und wirksames Schutzmittel zu verwenden, welches so den Magen, als die ganze Organisation des Körpers kräftigt, heilt und gesund erhält. Ein solches Mittel sind allein nur die echten Brady'schen Mariazeller Magentropfen, ein seit Jahrzehnten erprobtes, angenehm schmeckendes, sicher wirkendes Haus-Heilmittel bei sämtlichen Leiden des Magens. Eine Flasche 80 Heller. In den Apotheken. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Gehaltsregulierung der Lehrerinnen. Lehrer und Lehrerinnen beziehen sowohl vom Staate, als auch von der Hauptstadt Budapest das gleiche Gehalt; dagegen ist bei den Gemeindeschulen und den konfessionellen Schulen in der Provinz das Gehalt der Lehrerinnen ein geringeres als das der Lehrer. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat nun der Lehrerinnenverein von Pecs und Umgebung eine Aktion eingeleitet und in einer jüngst in Pecs gehaltenen Sitzung ausgesprochen, daß im Interesse der Abstellung dieses Mißverhältnisses bei der Regierung entsprechende Schritte eingeleitet werden sollten. Der Landes-Ausschuß der ungarländischen Lehrer ist ersucht worden, den Gegenstand auf die Tagesordnung des diesjährigen Lehrerkongresses zu stellen.

Es ist allgemein bekannt, daß das beste Mittel gegen Gicht und Rheuma die berühmte Zoltanfalbe ist, welche selbst die hartnäckigsten Gicht- und Rheumatkrankheiten — was unzählige Dankschreiben beweisen — in einigen Tagen heilt hat. Per Flasche 2 Kronen in der Apotheke Bela Zoltan, Budapest.

Das Schicksal des Volkstheaters. Das Budapester Volkstheater hat einen neuen Herrn bekommen. Die hauptstädtische Volkstheaterkommission konstituierte in ihrer Sitzung, daß Direktor Koloman Porzolt den ihm gewährten dreitägigen Termin nicht eingehalten und die vorgeschriebene Summe von 64.565 Kronen bis vormittags 11 Uhr nicht deponiert habe. Die Gläubiger des Direktors Porzolt, Lieferanten und sonstige Gläubiger, erklärten in einem Gesuche, daß sie die Absicht haben, die finanziellen Angelegenheiten des Direktors Porzolt, zu arrangieren, daß es ihnen aber an Zeit zur Durchführung dieser Transaktion gebricht. Sie bitten die Kommission um eine Frist von zwei Wochen, während welcher Zeit die nötigen Summen angebracht und die Geschäftsführung des Volkstheaters für die rückständige Pachtdauer gesichert werde. Aber durch die Entziehung des Pachttes, durch die Annullierung des Vertrages würden die zu den größten Opfern bereiten Gläubiger materiell ruiniert. Der Vertrag mit Porzolt wird für gelöst erklärt und die Führung des Volkstheaters Paul Vidor übertragen. Letzterem wird das Theater übergeben. Vidor bezahlt die am 16. d. fälligen Gagen; er bezahlt an Pacht bis 15. Oktober dieses Jahres 5000 Kr., vom 15. Oktober 1904 bis 15. Oktober 1907 jährlich 60.000 Kr. Porzolt hat jährlich 72.000 Kr. bezahlt.

Landwirthe, welche eine reiche Ernte erzielen wollen, decken ihren Samenbedarf bei der k. u. k. Hof-Samenhandlung von Edmund Mauthner, Budapest, Rottenbill ergasse 33. Die Firma sendet ihr 226 Seiten starkes, reich illustriertes Preisverzeichnis jedermann bereitwilligst gratis zu. Die Preise der vorzüglich gereinigten, hochkeimenden, sortenechten Samen sind niedrig. Insbesondere erwähnenswert sind die imprägnierten Futterrübensamen und die reiche Auswahl von edlen Getreidesorten.

Raupenvertilgung. Laut amtlicher Meldung haben mehrere der Besitzer der innerhalb der Mantlinie liegenden Gärten die Vertilgung der Raupen, Wespen und Blutlaus bis zum heutigen Tage noch nicht in Angriff genommen, da sie der Ansicht sind, daß die Vertilgung nur die Besitzer der Gärten im Extravillan durchzuführen haben. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hiemit verlautbart, daß die die Vertilgung der Raupen, sowie der Blutlaus und Wespen betreffenden Verordnungen auch auf die Gärten im Intravillan beziehen und werden somit die Besitzer dieser Gärten aufmerksam gemacht, daß sie die in ihren Gärten eventuell auftretenden Raupen, Blutlaus und Wespen bis Ende März l. J. zu vertilgen haben. Die Vertilgung wird amtlich kontrolliert werden. Der Magistrat.

Spezialität: Granitwein.

Vielfach prämiert. Telefon 16.

OSTER-WEIN
(weiss und rot)
und
Slivovitz
empfehlte in elegant abjustirten
Flaschen

Michael Schatteles

Lugos.

Zentrale: Karansebeserstraße. Filiale: Szechenyigasse.

Dresdner Motorenfabrik A.-G.

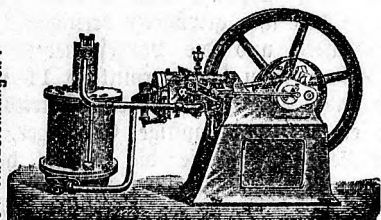
(vorm. Hille) Filialniederlassung und Werkstätte:

Ignatz Gellert & Co.

Budapest, VI., Theresienring 41.

(Telefon 12-91.)

Wir empfehlen die anerkannt besten, vollkommensten, dauerhaftesten gebauten Dresdner Benzin-Motoren und Lokomobile und Sauggas-Motoranlagen.



Einfache Behandlung!
64 Auszeichnungen!

Billegster Betrieb!
8 Staats-Medallien!

8000 Motoren zur größten Zufriedenheit geliefert!

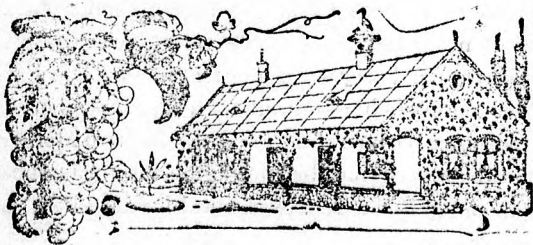
Für Mühlenbetrieb, zum Schroten, für Futterkammern, Milchmaschinen, zum Holzschneiden, Wasserpumpen, zum Drusch und für jede beliebige ökonomische u. industrielle Arbeit die beste Betriebskraft. — Die Dresdner Motoren sind bei jeder Arbeitskonkurrenz und auf jeder Ausstellung mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Bequeme Zahlungsbedingungen!!
Weitgehendste Garantien!!

Neu: In Budapest haben wir eine Hauptwerkstätte unter Leitung eines Dresdner Obermonteurs mit sachlichstem Personal errichtet.

Pflanzen wie Weinlauben

zu jedem Haus und in unseren Hausgärten
in Erde und Hand.



Hierzu eignet sich jedoch nicht jede Traubengattung (wenn sie auch alle Schlingpflanzen sind), weil ein großer Teil — selbst wenn er sich auch entwickelt — keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt, werden so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit reichlich mit den vorzüglichsten Muskateller- und anderen süßen Traubengattungen.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall, und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufgezogen werden könnte; außerdem ist sie auch für andere Gebäude, Garten, Zäune u. d. d. prächtigste Schmuck, ohne den, für andere Zwecke verwendbaren Räumen auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preiscurant geschildert, welcher ebemann, der seine Adresse mittelst Korrespondenzkarte angibt, gratis und franco zugesandt wird. 16

E. Ste Ermölléker Nebenschule, Nagy-Kágya, I. P. Székelyhid.

**Erste Südbungar.
Hausbrot-Bäckerei**

Lugos empfiehlt

ihr vorzügliches **Hausbrot**, ihren direkt importierten **Kaffee** und **Reis** zu äußerst mäßigen Preisen bei vorzüglichster Qualität. Garantiert reine **Kokosnussfette** „Laureol“ (Pflanzenfette), welche anerkannte ärztliche Autoritäten gesünder als jede andere Fette befunden haben, à K 1.50 per Kgrm. Schließlich selbstgezeugte vorzügliche **Gier-Tarhonya**.

Neugebautes Haus

mit Nebengebäuden,

dazu **Gasthaus mit Lizenz**

hiesu 10 Joch prima Feld, ist aus freier Hand Familienangelegenheit halber per sofort 3

zu verkaufen. 10 Jahre steuerfrei.

Näheres beim Hauseigentümer, **Lugos, Temesvarergasse Nro 237.**

Einen amerikanischen Schnellkocher und eine Wirtschaftswage gratis!

Fabelhaft billig versende ich aus meinem überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten

- Mexiko-Silberwaren, u. zw.:
- 6 Mexiko-Silber-Tafelmesser
- 6 Mexiko-Silber-Speisegabeln
- 6 Mexiko-Silber-Speiseflössel
- 12 Mexiko-Silber-Kaffeelöffel
- 6 vorzügliche Dessertmesser
- 6 vorzügliche Dessertgabeln
- 1 Mex.-Silb.-Suppensöpfer
- 1 Mexiko-Silb.-Milchsöpfer
- 2 hochleg. Sal.-Tafellendler

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine garantierte genau wiegenre Wirtschaftswage mit 12 1/2 Kilo Tragkraft vollkommen gratis.

Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzügliche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch das europäische Depot von

D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII., Bezerdy-utca Nro 3.

Richters Liniment. Capsici comp.

Unter-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Förstl**, Apotheker in **Budapest**.

J. W. Richter & Cie., I. u. I. Hof.

F. Missler Bremen



Bahnhofstrasse 30.

Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu reisen, wohin er will.

Man muss jedoch beizeiten um Plätze auf dem Schiffe sorgen und zu deren Sicherung rechtzeitig 20 Kronen als Handgeld an meine Adresse einsenden. 24

Von Bremen nach Amerika mit „Kaiser“-Schiff 140 Kronen, mit Postschiff 120 Kr.

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

Die Kaiserschiffe

- Kaiser Wilhelm II. 215 m lang
- Kronprinz Wilhelm 202 » »
- Kaiser Wilhelm der Grosse 198 » »
- Kaiserin Maria Theresia 166 » »

fahren in 6-7 Tagen von Bremen bis New-York.

Abfahrt Dienstags.

Diese Kaiser-Schiffe fahren nur von Bremen. Wer also mit Kaiser-Schiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen. Niemand hat das Recht, dies zu verbieten. Man muss schon zu Hause entschlossen sein, in welcher Richtung man reisen will und soll sich unterwegs von niemand abreden oder anführen lassen.

Zur Saison! Frühling 1904!

Beehre mich höfl. anzuzeigen, daß ich soeben von meiner Wiener Einkaufsreise zurückkehrte, wo ich mir für die Saison die neuesten

Pariser Modellhüte für Damen und Mädchen

beschaffte. — Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Berta Rosenzweig

K. Lugos, Korvingasse.

Preise sprechen!

BIS OSTERN

haben folgende Aufsehen erregend billige Ausnahmepreise Gültigkeit:

- | | |
|---|--|
| <p>15000 Meter allerneueste Frühjahrs- und Sommer-Modestoffe, solideste Qualitäten, 115/130 Cm. breit, von 70 Heller</p> <p>20000 Meter allerneueste Waschstoffe, wie Batist, Zephyr, Satin, Wäschetamine, Modelleinen, Kreton zc., von 24 Heller</p> <p>10.000 Meter neueste Züricher Modeseide, für Blusen zc., aparteste Dessins, von 1.10</p> <p>3000 Damen-Frühjahrsjaken aus solidem Tuch, elegante Façon, von 10.50</p> <p>2500 Damen-Hosen, neueste Façon, eleganter Schnitt, aus soliden englischen Strapazestoffen, von 8.50</p> | <p>6000 Damen-Blusen aus reizend schönen Mode-Waschstoffen, von 1.99</p> <p>2500 Damen-Inpans, diverse Façons, aus Kloth, Lustre, Kord oder Waschzeug, von 2.48</p> <p>5000 Damen-Strohüte, reizend schöne Modelle, von 2.—</p> <p>3000 Damen-Mieder, im vorzüglichsten Schnitt, solides Material, von 1.75</p> <p>6000 Knaben-Anzüge, hübsche Façon, von 1.80</p> <p>4000 Schürzen, beliebteste Façon, von .97 Heller</p> |
|---|--|

Außerdem reichste Auswahl von allen möglichen **Stoff- und Bekleidungsartikeln**, ferner Leinenwaren, Chiffon, Teppichen, Taschentüchern, Vorhängen, Garnituren zc. zu staunenswert billigen Preisen.

Kais. u. königl.



Hoflieferanten

LUDWIG ZWIEBACK & BRUDER

WIEN, VI/2, Mariahilfsstrasse 111.

20-1

Einziges Versandhaus der Monarchie, das trotz konkurrenzlos billiger Preise alle Aufträge schon von **15** aufwärts gänzlich portofrei zuschickt.

Sehenswerte Musterkollektionen von garantiert soliden Woll-, Wasch- und Seidenstoffen auf Wunsch **gratis und franko**.
Prachtvoll illustrierte Modedataloge.

Für nur 5 Kronen

versende ich, solange der Vorrat reicht, 4 1/2 Kilo leicht beschädigte, feine, milde

Blumenduft-Toiletteseife

schön sortiert in Rosen, Flieder, Moschus, Veilchen, Nieseda zc. Gewöhnlicher Preis sonst das Dreifache. Versand gegen vorherige Geld-
26 einzahlung oder Nachnahme durch

D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII, Bezeredy-uteza 3.

A teregovai járás főszolgabirájától.
938—1904. kig. szám. 2—1

Pályázati hirdetés.

A lemondás folytán üresedésbe jött és helyettesítés útján ideiglenesen már betöltött s 1000 korona fizetéssel és 180 korona lakpénzzel javadalmazott kornyarévi segédjegyző-anyakönyvvezető helyettesi állásnak választás útján leendő végleges betöltésére ezennel pályázatot nyitok.

Felhívom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-a, illetőleg az 1900. évi XX. t.-cz. 3. §-ának megfelelően felszerelt pályázati kérvényüket f. évi **márczius** hó **30-ig** hozzám annyival is inkább nyujtsák be, mivel a később érkezettek figyelembe venni nem fogom. A választást 1904. évi április hó 16-án, délelőtt 10 órakor fogom Kornyaréva község-házánál megtartani.

Teregova, 1904 márczius 2.

Biró Béla, főszolgabiró.

Concordia Sparkassa-Aktien-Gesellschaft.

Die Amtsstunden des Instituts
werden ab 1. April l. J. täglich
vormittags von 9—12 Uhr gehalten.

Die Direktion.

En gros!

MEHL

En detail!

HATZFELDER, TEMESVÁRER, LUGOSER

am billigsten bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4. 52

Die Generalagentschaft der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körút 32

empfeht die in der Maschinenfabrik der kön. ung. Staatseisenbahnen gebauten
Dampfdrückgarnituren, Compound-Lokomobile.

Millettum

Grasmähmaschinen, Getreidemäher und Garbenbinder neuesten Systems,
sowie alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Vertreter: Singer und Palmer in Temesvár.

Oh jaj!



Muß ersticken an
diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.
Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:

"Reichspalatin"-Apothek,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Eljen!



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Rieger Randor, Bertes Lajos. Karansebes: Sper-
jessy & Füßfas, Müller Filöp. Nemet-Vogfan: Adler Gyula. Mészabanya: Brada Ede, Csapo J.

Seit 30 Jahren Erste Marke

Jahresproduktion 43.000 Fahrräder.



Satologe
grüßte u.
franko.
Hillman, Herbert & Cooper
(The Premier Cycle Co. Ltd.)
Coventry (England), Egen i. B., Nürnberg-Boos.

k. k. priv. Maschinen- und Motorenfabrik Brauner & Maske's Nachfolger

Ing. Emil Plewa — Wien.

Generalvertretung und Lager

B. Dénes, Budapest

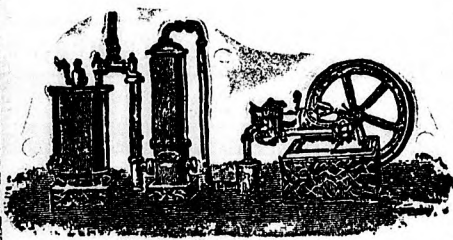
VI., Váci-körút 61.

Dampf-, Gas-, Benzin- u. Petrolin-
Motore 2—100 HP.

Petrolin-Lokomobile 2—25 HP.

Fauggasanlagen 1—3 Heller Betriebskosten
per HP und Stunde.

Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Billigste Bezugsquelle.
Günstige Zahlungen. — Preiskourante gratis und franko. — Solide Provinzvertreter
werden akzeptirt.



Verlangen Sie nur Selle & Dary's

FREDIN

Bestes Schuhmittel für jedes feine
Schuhwerk. Gelb und schwarz.
Besonders zu empfehlen für Vogelfuß-,
Oscaria-, Chevreau- und Lackshuhe.
Wien, XII/1. 30

Sorget für eure Familie und Kinder!

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Gegründet 1863.

Kinder- und Lebensversicherungsanstalt

Gegründet 1863.

hat durch die Einführung der Kinder- und Lebensversicherung mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne
laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohlthaten einer

Lebens-, Spar- und Kinderversicherung zu genießen.

Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20
Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und
Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Ange-
hörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung
besonders für den **Beamten, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende
Familien ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäfts-
betrieb und **garantierte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienätze bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentschaft ARMIN NEUMANN & COMP.**
und Zentral-Inspektor für das Krassó-Szörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**

Lugos, Temesváregasse, Telefon 27.

Essig-Essenz-
Fabrik.

Hauptagentschaft der k. k. priv. österr.
Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft.

Spiritus-
en-gros-Verkauf.

NOXIN

SCHUH-CREME

(gesetzlich geschützt)

für Chevreaux-, Kid-, Box-Calf-Leder.
Macht das Leder weich und wasserdicht, konserviert es und verleiht demselben einen feurigen Glanz.

Erhältlich in Drogerien, besseren Schuh-, Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.

„URANOS“ Chemische Fabrik
Brüder Hochsinger
Budapest, VI, Rózsá-utca 85.

Doppeltes, elektrischmagnetisches Kreuz oder Stern



D. R. G. M. N. 88503.

Heilt und erfrischt unter Garantie bei folgenden Krankheiten: Gicht, Rheuma, Asthma (schwerem Athem), Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie, Nervosität, Appetitlosigkeit, Weichhusten, Zahnweh, Migräne, Influenza und bei jeder Reibung auf der Haut. Jedem Kranken, der nach einem Gebrauch meines Apparates No 88503 durch höchstens 45 Tage hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort zurückgegeben. — Wo nichts mehr hilft, möge man meinen Apparat erproben, ich bin von dessen sicherer Wirkung überzeugt.

Preis des kleineren Apparates, welcher bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4.
Preis des großen Apparates, welcher bei chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist, Kr. 6.

Die Zentral-Verkaufsstelle versendet denselben per Nachnahme oder bei vorheriger Einfindung des Betrages: 26

D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII, Bezeredy-utca 3.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Griff Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 Kr 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreizen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Gelenkschmerz, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edleren Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte versäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überallhin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.

Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa.

Griff Heß, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheke, VI, Rózsá-utca 12 und Andrassy-út 26, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-ter und Marokkó-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-út 43, — Edmund Eibsch, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrassy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Radits, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-ter 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Kriegner's Apotheke, Üllői-út 65.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch JULIUS LEOPOLD Annonce-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder.

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

REPARATOR

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN KRIEGER'S

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: KRÖNEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-ter.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT! GLÜCKS-WALENDE! GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.

BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-ÚT 60.

Hauptcollecteur der k. u. g. p. n. Klassen-Lotterien.
110,000 Lose, 65,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,459,000 K.

Das Landeshoden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GEZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbriefe Darlehen auf Amortisation, nach denen mit grosser Bezahlung: mit 2% Abzug:

50 Jahre 5.5% des Capit.	50 Jahre 5.25% des Capit.
40 „ 5.5% „ „	40 „ 5.0% „ „
30 „ 5.5% „ „	30 „ 5.0% „ „
20 „ 5.5% „ „	20 „ 5.0% „ „

als Rest/sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

DIE BELIEBTESTEN, VORKOMMENSTEN GESICHTS-REINIGUNGS-SCHÖNHHEITSMITTEL SIND:

HÔTEL PARIS SZÁJLODA

Hôtelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT No. 25.

100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Lieblings-Rendez-vous der Fremden sind

FRANZ KLIVÉNYI'S

Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-út 39.

Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allenthalben Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

REMINGTON

SCHREIBMASCHINE NEUESTES MODELL erschienen! PROSPEKT SENDEN!

GLOGOWSKI

BUDAPEST ANDRÁSSY-ÚT 12.

HORSCONCOURS! UNBEREITETIM!

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czernya

Tanningene

BLUTBEHANDLUNG

Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Lersian etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÚT No. 19., I. St.

Das einzig allein stehende echt englische

SCHÖNHHEITSMITTEL

ist Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.

Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkenmilch 1 K., Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
Apotheker in Budapest — Erzebetjaiva.

C. BALASSA

OSERS & BAUER

MOTORENFABRIK

BUDAPEST V., Lipót-körút 7.
WIEN Drednerstrasse 70-85.

Benzin- und Petrolin-Motore
Benzin- und Petrolin- Locomobile

Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstclassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten

LEON & OLAI

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

ANSCHAFUNG BILLIGSTES, SOLIDES HERREN- u. KINDER-KLEIDER-WARENHAUS
 Budapest, V., Károlyi-utca 12. (Károlyi-körút)

Fabrik: Nyerges-Ujfalu (Esztergomm.).

Telegramme: Eternit Budapest.

Telephon: 12—92.

Fabrik: Vöcklabruck (Ober-Österreich).

ETERNIT-SCHIEFER

Asbest-Cement-Schiefer
Patent Ludwig Hatschek

12-2

unverwüstliches, leichtes, vornehmes und billiges Bedachungs-Material.

Eternit-Werke Ludwig Hatschek Budapest, VI. Bez., Andrassy-ut 33.

Erstklassige Referenzen! Garantie! Jahresproduktion 1500 Waggon! Verlangen Sie Prospekt.

Spezial-Warenhaus

in Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

KLEIN MIKSA, LUGOS

Széchenyigasse 3.

Saison 1904 ANGELANGT: Saison 1904.

Herren-Anzüge	fl. 7·50—25·—	Knaben-Anzüge	von fl. 5·——14·—
» Überzieher »	» 12·——20·—	» Überzieher »	» 6·——12·—
» Ulster »	» 14·——22·—	» Ulster »	» 8·——14·—
» Havelock »	» 8·50—12·—	» Havelock »	» 5·50— 8·50
» Hosen »	» 2·—— 7·50	» Hosen »	» 1·50— 4·50

Spezialitäten in Kinderkostüme.

Alles wie nach Mass gearbeitet.



Gelegenheitskauf!

Durch einen günstigen Kauf sind wir in der Lage, folgende Artikel zu überraschend billigen Preisen zu verkaufen.

Eine grosse Post reizend schöner Seidenstoffe

800 Mtr Herren-Schafwollstoffe

100 Stk Double-Krägen

100 - - Jacken

50 - - Damen-Costüme

Smyrna- und Axminoter-Teppiche

ferner Neuheiten in Modekleiderstoffen

sowie in allen sonst bekannten Lagerartikeln.

Brüder Deutsch & Co., Lugos.